

DIE GEMEINDE DREISKAU-MUCKERN

Die Gemeinde Dreiskau-Muckern liegt in Sachsen, gut 20 km südlich von Leipzig. Im Westen und Norden grenzt der Braunkohle-Tagebau Espenhain an die Grenze der Gemarkung.

Ursprünglich sollte der Ort bis 1993 ausgesiedelt und 1995 "überbaggert" werden. Mit der politischen Wende änderten sich auch die Bedingungen für die Energiewirtschaft und somit die Pläne zur Devastierung des Ortes. Bürgerinitiativen erreichten schließlich die Zusicherung des Braunkohle-Ausschusses Westsachsen, daß die Ortschaft erhalten bleibt.

Für den Rückkauf der Ortslage und der Gemarkung von der MIBRAG wurde eine Dorfentwicklungs- und Sanierungsgesellschaft gegründet, deren hundertprozentiger Gesellschafter die Gemeinde ist. Aufgabe der Gesellschaft ist es, das zum Teil denkmalgeschützte Dorf zu erhalten und schrittweise zu sanieren sowie die Grundstücke an Alteigentümer und interessierte Dritte zu übertragen, damit Dreiskau-Muckern einmal wieder - wie in früheren Tagen - als "Perle" der Dörfer an der Gösel bezeichnet werden kann.

DAS FÖRDERWERK LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT E.V.

ist eine gemeinsame Einrichtung der Tarifvertragsparteien, der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft und dem Gesamtverband der Deutschen Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände. Das Förderwerk versteht sich als eine Einrichtung für die Menschen im ländlichen Raum, insbesondere die in der Land- und Forstwirtschaft tätigen.

Hauptzielsetzung ist die Revitalisierung der Dörfer und des ländlichen Raums durch Förderung der Beschäftigung, ökologisch angepaßte Produktion, sozialverträgliche Lebens- und Arbeitsbedingungen, demokratische Strukturen und die Beteiligung der ländlichen Bevölkerung am gesellschaftlichen Wohlstand.



Wenn Sie weitere Informationen zur Dorfberatung in Dreiskau-Muckern wünschen, wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Heidrun Enghardt (Dorfberaterin)
Gemeindeverwaltung
Hauptstr. 5
04579 Dreiskau-Muckern
Tel./Fax: 034206 - 724 52

Förderwerk Land- und Forstwirtschaft e.V.
Regionalbüro Zörbig
Bitterfelder Str. 3
06780 Zörbig
Tel.: 034956 - 202 54

Dorfberatung in DREISKAU- MUCKERN



Stand: 11/95

ein Projekt des
Förderwerks
Land- und Forstwirtschaft e.V.



DAS MODELLPROJEKT DORF

wurde im Herbst 1993 vom Förderwerk Land- und Forstwirtschaft ins Leben gerufen. In fünf ausgewählten Beispieldörfern wurde ein Dorfberatungsbüro eingerichtet und mit je einem/einer Dorfberater/in besetzt. Begleitend zu den Landesprogrammen der Dorferneuerung werden gemeinsam mit den Gemeinden Leitbilder und individuelle Konzepte für ein vitales Dorf erarbeitet und umgesetzt.

Unter Dorfentwicklung wird die Zusammenfassung vieler Einzelaspekte verstanden: wirtschaftliche und soziale Entwicklung, Kultur, Vereinsleben, Umwelt- und Naturschutz, Gewerbe und Dienstleistungen, berufliche Situation. Entscheidend ist die ganzheitliche Betrachtungsweise. Die Suche und Entwicklung von perspektivisch sinnvollen Arbeitsplätzen im ländlichen Raum und die Einbeziehung soziokultureller Belange sind wesentlicher Bestandteil und der Grundstock, daß die Menschen bleiben und sich wohl fühlen in einem intakten ländlichen Raum.



Die Dorfberater sind dabei Anlauf- und Informationsstelle, beraten über Fördermittel, vermitteln zwischen Behörden, Betrieben und Bürgern, organisieren Veranstaltungen und fördern die Eigeninitiative der Dorfbewohner. Unterstützt werden sie vom Förderwerk durch Regionalreferenten und durch eine

DORFBERATUNG IN DREISKAU-MUCKERN

Im Dezember 1993 wurden die ersten Sprechstunden im Dorfberatungsbüro in der Gemeindeverwaltung abgehalten. Damals war Dreiskau-Muckern eine 40-Einwohner-Gemeide.

Hauptaufgabe der Dorfberatung sollte die Unterstützung der Gemeinde bei der Revitalisierung des ehemals zum Abriß vorgesehenen Dorfes sein. So war und ist die vorrangige Tätigkeit der Dorfberaterin die Fördermittelberatung für Rückkauf, Kauf und Sanierung der verfallenen Häuser und Höfe. In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Amt für ländliche Neuordnung werden hier die Bürger bei der Antragstellung unterstützt, denn vielfach sind auch Vorgaben des Denkmalschutzes oder des Baurechts

Bedroht:
Von der Braunkohle "umzingelt".
Die Türme von Dreiskau-Muckern

Gerettet:
Das denkmalgeschützte Haus Nr.3
wird zum Dorfgemeinschaftshaus

zu beachten. Ebenso sollen Umweltaspekte berücksichtigt werden. Die Dorfberaterin führt hierzu vermittelnde Gespräche zwischen Planungsbüros, Behörden und Bürgern.

Durch diese unterstützende Tätigkeit sind mittlerweile nicht unwesentliche Geldmittel in Dorf und Region geflossen, haben die örtliche Wirtschaft angekurbelt und einen Beitrag zur Strukturentwicklung geleistet.

Projekte, die so geplant und ausgeführt werden können, sind zuerst Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden von Privatpersonen, aber auch an öffentlichen Einrichtungen. Landschaftspflege- und Gestaltungsmaßnahmen sowie die Errichtung eines Kinderspielplatzes gehören ebenfalls dazu.

Auch das Konzept zur Renaturierung der Göselau ist mit Hilfe der Dorfberaterin erarbeitet und umgesetzt worden. So wird der ehemalige Bachlauf, der für den Tagebau kanalisiert und verlegt worden war, als verbindender Grünzug wiederhergestellt.



Seit Anfang 1994 wird über ABM eine Ortschronik über die bewegte Geschichte des Dorfes und seiner Umgebung erarbeitet. In Form einer Ausstellung im noch zu sanierenden Dorfgemeinschaftshaus soll sie allen Bürgern und Besuchern zugänglich gemacht werden. Zukünftige Aufgaben der Dorfberaterin werden auch im Aufbau des dörflichen Kultur- und Vereinslebens liegen, da sich die Einwohnerzahl mittlerweile beträchtlich erhöht hat.